

III. Wegen des Triumphbogens oder Friedens EhrenPfort  
zu Breslaw auffm Platz erigiret.

Quod aliquum est, quod præcipuum est, Heliconis ad ipsa  
Ardua pertingit VERTEX altissimus iste  
AVGVSTÆ PORTÆ, quam PAX & GLORIA signant,  
Quam posuit REGI FRIDERICO magna BV DORGIS.  
Ergo dum nostri sic tacta cacumina montis,  
Descendi subitus, PORTAM quoq; lætior istam  
Ascendi, quò TE venientem cernere REGEM  
Atq; novos possim gratari lætus honores.  
Vtq; sacri cantûs monumentum constet in orbe,  
Me duce PIERIÆ jam construxere CAMOENÆ  
PORTAM, quæ renitet Phoebeo tincta colore:  
Hancq; TIBI FRIDERICE potens, jam supplice dextrâ  
Offero, PHOEBEAM REX AVGVSTISSIME PORTAM  
SVSCIPÉ NVNC CLEMENS, BLANDO SIMVL ASPICE VVLTV:

O faVe at norstls MVsls FRIDERICVsls In orbe.

Den Frelen Kunsten Vnd Ihren Pfliegern bLelbe Der Könlg gVnslg.  
PHOEBI Intercessoria Oblatio PORTÆ istius CARMINICÆ, quam  
vide in adjuncta charta patenti.

Hier ein gehöret die Friedens EhrenPfort von Musis extruiret vnd  
erbawet / auff beygelegtem Patent.

Kurze Beschreibung der Friedens EhrenPfort Königs FRIDERICI, &c.

Zu Breslaw auffm Ring beyh Rathhaus / vnterhalb dem Raths Keller  
erigiret.

I. Auff der Seit gegen Morgen auff die Portam zu / ist beyderseits ein Taffelwerck /  
wie ein Geländer / an dessen Enden überlengte Quadrat stehen / darauff Löwen sitzen / vnd  
jeder mit einer Kron / in den födern Pranken Palmzweig / vnd ein theil des Breslischen  
Schildes halten. Zu nechst dem Bogen sind auff jeder seiten 2. hohe runde güldene Sä-  
len / vnd am Ende 2. gebierde grüne / vnter einer schön gezierten aufladung. Zwischen den  
Säulen zur rechten seiten ist dieses Gemählde: 1. vnten ein Eißvogel auff Steinklippen  
auffm ungestümen Meer / mit seinen Jungen sitende. 2. Im mitten / die Hoffnung mit  
ihrem Anker / vnd Religio mit einem in der rechten Hand auffgethanem Buche / auff  
ein Creuz lehrende / vnd einer Kron in der Lincken. 3. Oben / nach großem Ungetwitter  
vnd Regen scheint die liebe Sonne. An der Seiten gegen dem Rathhaus zu ist diß gemah-  
let: 1. Vnten stehet ein Jüngling / helt in der rechten Hand ein Saum / in der lincken ein  
Winckelhacken. 2. In mitten / die Freyheit / in der Rechten Hand ein Lorberkrans / in der  
Lincken ein Spieß / darob ein Hut / zu Füßen die auffgelöseten Fesser. Vnd die Gerechtig-  
tigkeit mit dem Schwert in der rechten / vnd Wage in der lincken Hand. 3. Oben / ein Kopf  
ohne Sattel / von einer Hand auß Wolcken regieret. Auff beyden seiten des Bogens vnd  
Aufladung in der mitten ist zu sehen: Ein Schild / der Vnirten Länder Wapen an Ecken / in  
der mitte in einem Band (daran HONI SOIT QVI MAL Y PENSE stehet) / der Böh-  
mische weiße Löwe / auff dessen Brust J. M. Chur Pfaltz: Wapen / auffm Haupt eine Kron /  
daraus ein Schwerdt mit Palmzweigen gehet. Vnten in 2. geschlossenen Händen 5. Pfei-  
le. Neben diesem Schild auffn seiten der Stadt Breslaw Wapen / vnter welchen am Bo-  
gen angebunden schöne Bewechsbunde / so herunter im Bogen hangen. Auff der Aufla-  
dung aussen zur rechten ist Magnificencia mit einem Palmzweige vnd Hers. Zwischen 2.  
güldenen Seulen stehet Honor mit einer rothen Fahn / darin ein weißer Löw. Zur lincken  
stehet der alte Phoebus mit einer weißen Fahn / darin ein Reichsapffel. Aussen ist Pruden-  
tia helt in der rechten Hand eine Schlange / welche sich vmb den Arm schlegt / in der lincken  
ein Spiegel vnd Palmzweig. Auff diesem stehet ein geviert Corpus, an enden 2. güldene  
Seulen / welche ober den vntern sind / oben mit einer Aufladung vnd Verdachung. Im Qua-  
drat oder Felde scheint oben Iehova auffm hellen Trecht / darunter siset Pax, der Friede /  
Auffm Rücken in der Schoß liegt Kron vnd Scepter: Hat in der Lincken ein Schwerdt /  
durch